

Requiem of Shinigami

Von Lexi_

Kapitel 9: Kapitel 9

Nach der Schule ging Kaoru mit Mikio gemeinsam nach Hause – Izuru hatte ihr vorher gesagt, dass an diesem Tag kein Training sei – und die Beiden sprachen über den heutigen Tag. In der Mittagspause waren die beiden Mädchen am Dach und haben sich mit Ichigo und den anderen getroffen, welche sehr darüber staunten, dass plötzlich zwei Mädchen dastanden. Doch sie alle verstanden sich vom ersten Moment an und hatten viel Spaß gemeinsam. »Asano-kun ist wirklich witzig, findest du nicht auch?«, fragte Mikio und lächelte Kaoru an. Diese lächelte zurück und meinte: »Ja«, es war eine knappe Antwort und ihr Lächeln wirkte etwas gezwungen.

»Was hast du denn, Kaoru-chan?«, Mikio legte ihren Kopf etwas schief um besser in Kaorus Gesicht blicken zu können. Diese aber starrte unentwegt in den Himmel, auf etwas, das nicht von dieser Welt schien. Es war ein schwarzer Riss, mitten im Himmel, aus welchem dunkle Wesen drangen. »Was hast du denn, Kaoru-chan? Was ist da im Himmel? Ich sehe nichts!«, murrte ihre Freundin. Kaoru blickte geradeaus, nahm ihre Freundin am Arm, drehte sich nach links und versuchte entspannt zu klingen: »Es ist nichts, ich habe nur geträumt. Kommst du mit zu mir nach Hause? Meine Mutter würde dich gerne kennen lernen und ich bräuchte deine Hilfe in Mathe« »Ähm... ist gut...«, stammelte Mikio, die etwas überfordert war mit dem Redeschwall von Kaoru.

Die beiden Mädchen bogen gerade in eine Gasse ein, als ein unmenschlich großes Etwas vor ihnen stand. Dieses Etwas war weiß, knochig gebaut und hatte ein Loch in der Brust. Kaoru erstarrte, immer noch ihre Freundin fest am Arm haltend. Kaoru verkrampfte ihre Hände und Mikio zuckte zusammen. »Aua! Kaoru-chan, du tust mir weh! Was ist los? Warum gehst du nicht weiter? Hier ist doch nichts!«, maulte Mikio und Kaoru ließ etwas lockerer. »Mikio-san kann ja keine Geister sehen... Mist, was soll ich jetzt sagen...?«, dachte sich die Braunhaarige, wollte sich umdrehen, achtete nur einen kurzen Moment nicht auf den Hollow, und ein Schrei, welcher direkt neben ihr ertönte, ließ sie zusammenzucken. Blut spritzte an Kaoru vorbei und Mikio brach blutend zusammen. Kaoru blickte nur langsam zu ihrer Freundin hinunter, wollte nicht all das Blut sehen. Kaorus Freundin lag auf dem Rücken am Boden und drei dicke Kratzer, aus denen Blut drang, erstreckten sich über fast ihren ganzen Oberkörper.

»M...Mikio-san...«, murmelte Kaoru entsetzt während sie auf ihre Freundin hinabstarrte. Kaoru wand sich zu dem Hollow und blickte ihn finster an. »Du wagst es, meine Freundin anzugreifen...!«, zischte sie wütend. Violette Flammen umgaben sie und Kaoru stellte sich so vor dem Hollow hin, dass sie ihm genau in die Augen sehen

konnte. Der Geist wich etwas zurück, fing dann aber an zu kichern. »Was ist so lustig, Bestie?!«, fragte Kaoru gereizt und der Hollow gab zur Antwort: »Ich habe mit dir einen guten Fang gemacht!« Der Hollow fing wieder an zu kichern, was Kaoru noch mehr reizte und sie auf den Hollow zustürmte. Dieser aber schlug das Mädchen leichtfertig weg.

Kaoru schlitterte rücklings ein paar Meter, dann rappelte sie sich auf und blickte den Hollow zornig an. "Verdammt. Ohne Kira-san's Hilfe bin ich verloren. Hätte ich doch bloß eine Waffe!", und mit ihrem letzten Gedanken leuchtete ihre Haarspange auf, löste sich aus ihren Haaren und violette Flammen verlängerten die Spange, bis diese die Form eines Bogens hatte. Kaoru starrte ihre Spange entgeistert an und ergriff sie langsam. »Ein Bogen...? In meiner Spange versteckt sich ein Bogen...?«, zögernd sprach Kaoru ihre Gedanken laut aus. Doch nicht nur Kaoru war entsetzt, auch der Hollow wich immer mehr zurück.

»D-Du bist ein Quincy...?«, stammelte der Hollow und wollte fliehen. Kaoru, die auf einmal nicht mehr wusste wie ihr geschah, spannte instinktiv die Sehne des Bogens, wo auch gleich ein Pfeil erschien, der aus denselben violetten Flammen bestand wie der Bogen selbst, und schoss ihn ab. Der Pfeil durchbohrte den Kopf des Hollows, der sogleich verschwand. Kaoru senkte den Bogen, welcher wieder zu ihrer Haarspange wurde und sank auf die Knie. Sie hatte gerade einen Hollow alleine, mit einem Bogen, der sich in ihrer Haarspange befand, besiegt.

Kaoru hörte hinter sich ein Geräusch, sprang auf und drehte sich um.

Tjahaha! Das hättet ihr nicht gedacht, das Kaoru-chan ein Quincy ist, oder? ich, um ehrlich zu sein auch nicht ._.
Hoffentlich findet ihr die FF jetzt spannend, die vorherigen Kapis waren ja so fad -_-
na ja.... hoffentlich gefällt euch die FF!

GLG Itachi